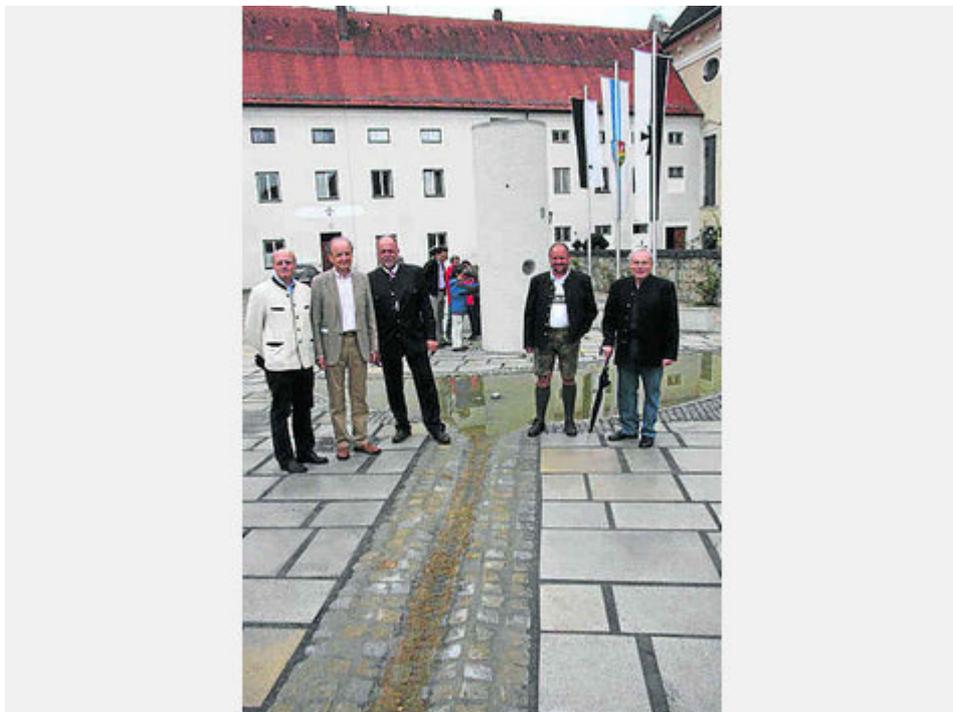


Datum: 26.08.2009 - 10.39 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/erfindung-mobilen-bank-451782.html>

## Die Erfindung der mobilen Bank

**Weyarn - Der neue Weyarner Dorfplatz wurde am Samstag eingeweiht. Leider passte sich das Wetter nicht der guten Stimmung an.**



Auf einen „lauen Sommerabend“ an den Klosterweihern hatten sich die Weyarner am Samstag gefreut. Das überraschend kalte Wetter machte es dem „Veigerlleiten-Fest“, das sich der Einweihung des Rathausplatzes anschloss, zwar nicht leicht. Viele kamen aber trotzdem, packten sich etwas wärmer ein und feierten bis in die Nacht. Nachmittags fanden nicht viele zur verregneten Einweihung des neuen Dorfplatzes. Trotzdem war spürbar, was Bürgermeister Michael Pelzer zum Inhalt seiner Rede machte: „Heimat ist der Platz, wo wir Menschen begegnen, die uns vertraut sind.“ Unbeabsichtigt war die Einweihung auf den „Tag der Heimat“ gelegt worden. „Wir haben’s nicht gewusst, aber ich finde es ein schönes Zusammentreffen“, freute sich Pelzer.

Heimat – das ist für Pelzer ein Ort, wo Menschen ins Gespräch kommen und wo Kinder spielen. Der Nachwuchs habe gerade am Wasserlauf des Platzes neue Spiele erfunden, berichtete der Bürgermeister. „Zum Beispiel, wie man mit dem Radl am schnellsten durch das Wasser fährt, ohne hinzufallen.“ Das mondsichelförmige Becken vor der Steinsäule werde sogar zum „Kneippen“ benutzt, hat Karl Jakob Schwalbach beobachtet, der den Platz künstlerisch gestaltet hatte.

In einer recht humorigen Rede erklärte der Künstler, nach welchem Prinzip er vorgegangen war. Er sollte eine neue Platzachse schaffen und das Kriegerdenkmal, ein „immenses Kunstwerk“, einbinden. Das Denkmal sei viereckig, also musste das Gegenüber rund und dick sein, erläuterte er, beides durch Wasser verbunden. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, fand Heinrich Schneider vom Amt für ländliche Entwicklung. Er erinnerte an die harte Vorarbeit, an leidenschaftliche Diskussionen und viel Rechnerei. Jetzt sei ein lebendiger Platz entstanden, und während man anderswo die Sitzbänke festschraube, „wurde in Weyarn ein neues Gestaltungselement erfunden: die mobile Bank“. Die Bänke waren ursprünglich als Provisorium gedacht, um Autofahrer von dem Teil des Platzes fernzuhalten, der nicht befahren werden soll. Mittlerweile werden sie herumgetragen, damit die Besucher sitzen können, wo es gerade am schönsten ist.

„Es ist ein Platz mit Leben“, bestätigte Pater Dieter Lieblein, der auf dem Weg von seiner Wohnung zur Kirche den Platz oft überquert. Damit der neue Ortsteil für jeden offen sein kann, erbat der Geistliche den Segen Gottes.